

Eingang Büro Stadtrat	Vorlagen-Nr. Stadtrats-Sitzung	TOP Stadtratssitzung
20.04.2009	947-56/2009	5 öT

Stadtverwaltung Eisenach

- Beschlussvorlage
 Berichtsvorlage

Dezernat	Amt	Aktenzeichen
01		

Betreff
Bericht der Seniorenbeauftragten

vom Fachamt auszufüllen			vom Büro Stadtrat auszufüllen						
Beratungsfolge (Zutreffendes ankreuzen)		Sitzung		Sitzungstermin	TOP	Abstimmungsergebnis			Beschluss Nr.
		öff.	nichtöff.			ja	nein	Enthalt.	
<input type="checkbox"/>	Beigeordnetensitzung								
<input type="checkbox"/>	Ortsteilrat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/>	Rechnungsprüfungsausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/>	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/>	Ausschuss für Familie, Jugend, Soziales und Gesundheitswesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/>	Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/>	Jugendhilfeausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/>	Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/>	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input checked="" type="checkbox"/>	Stadtrat	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	08.05.2009	5 öT				

Finanzielle Auswirkungen			
<input type="checkbox"/> keine haushaltmäßige Berührung		<input type="checkbox"/> Einnahmen Haushaltsstelle:	
<input type="checkbox"/> weitere Ausgaben HH-Stelle:		<input type="checkbox"/> Ausgaben Haushaltsstelle:	
HH-Mittel	Lt. HH bzw. NTHH d. lfd. Jahres (aktueller Stand) -EUR-	Haushaltausgabereinst -EUR-	insgesamt -EUR-
HH/JR Inanspruchnahme ./ verausgabt ./ vorgemerkt			
= verfügbar			
Frühere Beschlüsse			
Beschluss-Nr.:	Beschluss-Nr.:	Beschluss-Nr.:	Beschluss-Nr.:

Einführung

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister !

Sie, liebe Stadträtinnen und Stadträte, haben diese Einrichtung in unserer lieben Stadt Eisenach beschlossen – lang, lang ist es her – und ich hoffe, Sie haben es nie bereut und keiner unserer älteren Bürger hat Grund, es zu bereuen?! - Ja was meine ich denn? Welche Einrichtung?

Ich rede von der Einrichtung „Seniorenbeauftragte“!

Da steht sie nun vor Ihnen, **Ihre** Seniorenbeauftragte, und sie freut sich, dass Sie Ihnen heute über ihre Arbeit berichten kann! Es ist eine schöne, eine gute Arbeit und vieles durfte in der Vergangenheit gelingen. Dass das so ist, hat mancherlei Gründe. Wäre da nicht ein fleißiger, rühriger, kreativer **Seniorenbeirat** mit **Frau Nathalie Fuckel** als Vorsitzende an der Spitze, wäre da nicht eine junge tüchtige **Mitarbeiterin in der Freiwilligenagentur** – nämlich **Frau Heike Apel** – das Ergebnis meiner Arbeit wäre deutlich magerer.

Auch die Vorgängerin in der Freiwilligenagentur, Frau Gundula Trautmann und Frau Renate Arnold, waren bienenfleißige Mitarbeiterin.

In der Stadtverwaltung erleben wir viel Hilfe und Kooperation. Die Amtsleiter haben stets offene Ohren für unsere Anliegen. Die engste Zusammenarbeit passiert natürlicherweise zwischen Sozialdezernat und der Seniorenbeauftragten. Auch die Damen im Büro des Oberbürgermeisters haben immer ein offenes Ohr für uns und ebenso die Leute im Zentralen Service.

So ist die Arbeit für unsere Eisenacher Senioren gut eingebettet in ein Netzwerk, das effizientes Arbeiten möglich macht.

Allen Genannten möchte ich von Herzen danke sagen.

Namensänderung

Was bis vor 2 Jahren den Namen „Seniorenbüro“ trug, ist heute die „Freiwilligenagentur“.

Für unsere Arbeit lassen sich tatsächlich Veränderungen aus der Umbenennung feststellen.

Kamen früher überwiegend Senioren in unsere Sprechstunden, haben wir heute eine gemischte Klientel. Mütter mit kleinen Kindern, Schülerinnen und Schüler sowie Heranwachsende bis hin zu Hochaltrigen sind jetzt unsere **Ratsuchenden** und **Helfer**. Mehr als 70 „Ehrenamtliche“ sind regelmäßig im Einsatz und viele, viele Hilferufe können wir positiv bedienen.

Die Wartburgstadt Eisenach und die Thüringer Ehrenamtsstiftung sorgen für die Finanzen, die für unsere Arbeit nötig sind. Auch von Seiten des Trägers (Diakonissenhausstiftung) erfahren wir Hilfe und Unterstützung.

Natürlich könnten wir noch viel mehr Geld gebrauchen, aber wir bemühen uns mit dem, was wir bekommen, optimales zu leisten!

An dieser Stelle möchte ich **Ihnen** danken, dass Sie auch im neuen Haushaltsplan den Seniorenbeirat, die Seniorenarbeit und die Freiwilligenagentur wieder mit Mitteln ausgestattet haben.

Die Seniorenbeauftragte

Seit 2002 ist mir das Amt der Seniorenbeauftragten übertragen. § 15 der Hauptsatzung der Wartburgstadt Eisenach bezieht sich auf die Arbeit der / des Seniorenbeauftragten.

Hier ist das Aufgabenfeld mit Pflichten und Rechten beschrieben.

Im Absatz 2 ist zu lesen : „ **Der Seniorenbeauftragte überwacht die Verwirklichung der Rechte älterer Bürger , berät den Oberbürgermeister in Seniorenfragen , gibt Anregungen und Hinweise, soweit es um Probleme der älterer Menschen geht .**

Es ist ihm gleichzeitig Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.“

In Zusammenarbeit mit **Seniorenbeirat und Freiwilligenagentur** lassen sich diese Aufgaben vorzüglich erfüllen.

Bei allen Aktivitäten des Seniorenbeirates ist die Seniorenbeauftragte mit beteiligt.

Darüber hinaus nimmt sie noch folgende Aufgaben wahr:

- **Sprechstunden** für die Bürger unserer Stadt
Dieses Angebot wird von vielen angenommen. Vielfältig sind die Anliegen der Rat- und Hilfesuchenden.
- **Hausbesuche**
- **Einzelgespräche und Beratung**
- **Vortragsarbeit** in Schulen, Seniorentreffs, bei Vereinen und Verbänden und kirchlichen Gruppen. Gewünschte und viel gefragte Themen sind Patientenverfügungen, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Hospizarbeit, Wohnen im Alter, pflegerische Fragen.
- **Begleitung** von Senioren zu Ämtern und Behörden
- **Mitarbeit** im „Treff Sicherheit“ und anderen Arbeitsgruppen der Wartburgstadt Eisenach
- **Kriseninterventionen** bei Senioren in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt und anderen sozialen Diensten
- **Amtshilfe beim Vormundschaftsbericht**

Als Seniorenbeauftragte bin ich präsent , wo immer es nötig und gewünscht ist. Die Aufgabe macht Freude. Mit der Stadtverwaltung arbeite ich eng vernetzt. Oberbürgermeister, Sozialdezernentin und Sozialamtsleitung haben stets ein offenes Ohr für die Seniorenanliegen.

Arbeitsbericht der Freiwilligen-Agentur Eisenach
in Trägerschaft der Evang.-Luth. Diakonissenhausstiftung
unter der Leitung von Schwester Helga Schöller

für die Zeit vom 1. Juni 2006 bis zum 31. Juli 2008

erstellt durch Frau Gundula Trautmann

Gliederung

1. Einführung - Bedeutung u. Notwendigkeit der Freiwilligen-Agentur
2. Umfang des ehrenamtlichen Engagements
3. Ausbau der Freiwilligen-Agentur durch Zusammenarbeit mit geeigneten Personenkreisen und Einrichtungen
4. Projekte der Freiwilligen-Agentur
 - 4.1 Erfahrungswissen Älterer nutzen
 - 4.2 Thüringer Schülerinnen und Schüler engagieren sich
 - 4.3 Marktplatz für Gemeinnützige und Unternehmen
5. Projektbeteiligung und Initiativen der Freiwilligen-Agentur
6. Die Seniorenarbeit als Bestandteil der Aufgaben der Freiwilligen-Agentur
7. Schlussbetrachtung

1. Einführung - Bedeutung und Notwendigkeit der Freiwilligenagentur

Da immer mehr Bürgerinnen und Bürger jeden Alters ihre Erfahrungen und freie Zeit einem guten Zweck zur Verfügung stellen und Bedürftigen helfen wollen, und da auch die Seniorenarbeit fortgesetzt werden muss, wurde am 01. Juni 2006 die Freiwilligen-Agentur gegründet, in der ich mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 25 Stunden beschäftigt bin. Von dieser kostenlosen und unverbindlichen Beratungs- und Vermittlungsstelle machten die Bürgerinnen und Bürger bereits seit Beginn meiner Arbeitsaufnahme regen Gebrauch. Im 2. Jahr meiner Tätigkeit, ab Juni 2007, erhöhte sich die Anzahl meiner ehrenamtlich Engagierten wesentlich – und damit auch die Vielfalt der Angebote. Die Projektarbeit nahm ebenfalls zu.

2. Umfang des ehrenamtlichen Engagements

Zur Zeit sind ca. 63 freiwillige Helfer im sozialen, kulturellen, schulischen, außerschulischen und Betreuungs- und Dienstleistungsbereich tätig (der Seniorenbeirat und die Senioren-PC- und Redaktionsgruppe nicht mitgezählt). Sie unterstützen und betreuen Kinder, Jugendliche, Behinderte, hilfsbedürftige ältere alleinstehende Menschen. Das Tätigkeitsfeld ist breit gefächert und wird je nach zukünftigem Bedarf erweitert, indem ich die gewünschten Einrichtungen bzw. Einsatzmöglichkeiten finde.

Zur Zeit habe ich mit mehr als 50 Einrichtungen, Vereinen, Verbänden Kontakt aufgenommen. Mehrere davon habe ich persönlich kennen gelernt bzw. aufgesucht. Durch die Projektarbeit ergab sich Zusammenarbeit mit allen Schulen Eisenachs und 5 KITAs.

Dazu kommen die privaten Ehrenamts-Dienstleistungsempfänger (alleinstehende Senioren, Behinderte, Familien mit zu beaufsichtigenden Kindern) mit z. Z. ca.14 Adressen.

3. Ausbau der Freiwilligen-Agentur durch Zusammenarbeit mit geeigneten Personen- kreisen und Einrichtungen

- Durch Einladung der Behindertenbeauftragten, Frau Braun, zu den regelmäßig stattfindenden Treffen der Vereine und Verbände habe ich eine gute Verbindung zu deren Mitgliedern, vermittele bei Vereinsveranstaltungen ehrenamtliche Helfer oder auch kostenlose kulturelle Darbietungen (Dia-Vorträge, Musik).
- Die SeniorTrainer lade ich 1 Mal im Jahr zu einem Erfahrungsaustausch/-Dankestreffen ein, zur Gewinnung von Tipps und Impulsen für die Freiwilligentätigkeit allgemein und speziell für meine tägliche Arbeit.
- Durch das am 20.02.2007 durchgeführte Gespräch der Freiwilligen-Agentur mit dem Schulamtsleiter, Herrn Lorenz, mit dem Ziel, das ehrenamtliche Engagement noch mehr auf Schulen auszuweiten bzw. die Jugend einzubeziehen, erhielten wir eine hervorragende Unterstützung unseres Projektzuges „Thüringer Schülerinnen und Schüler engagieren sich“.
- Durch die Vorbereitung dieses Projektes ergaben sich Kontakte zu allen Gymnasien, Regelschulen und einigen Grundschulen Eisenachs und 5 KITAs. Mit Kinder- und Jugendtreffs besteht ebenfalls Zusammenarbeit.
- Außerdem werden die Alten- und Pflegeheime und Seniorentreffs durch die Freiwilligen-Agentur in ihrer wichtigen Arbeit unterstützt durch Gewinnung von Besuchsdienst-Mitarbeitern.

- Bei der Teilnahme von zwei Weiterbildungsveranstaltungen (Offenbach und Erfurt) wurde mir weiteres Fachwissen vermittelt, Fragen beantwortet, und es konnten durch Erfahrungsaustausch neue Impulse für die tägliche Arbeit gewonnen werden.

4. Projekte der Freiwilligen-Agentur

4.1 Projekt „Erfahrungswissen Älterer nutzen“

Der Einladung durch die Presse oder einem persönlichen Anschreiben an bereits vorhandene Engagierte folgend, kamen am 15.01.08 elf Interessierte zum Auftakttreffen des Projektes ins Diakonissen-Mutterhaus. Unter der ehrenamtlichen Leitung von Frau Hahn (Direktorin i. R.) wurde eine Wiederholung eines solchen Treffens für den 3. Juni 2008 festgelegt und auch durchgeführt – gleichzeitig als Dankesveranstaltung und Erfahrungsaustausch.

Inzwischen sind 16 freiwillige Helfer erfolgreich als Leseoma, Säge-Opa in KITAs, Schulen, Horten eingesetzt oder als Hilfen (kostenlose Nachhilfe, Hausaufgabenbetreuung) und Berater (z. B. für Berufsfindung ab neuem Schuljahr).

4.2 Projekt „Thüringer Schülerinnen und Schüler engagieren sich“

Durch Unterstützung des Staatlichen Schulamtes und der Thüringer Ehrenamtsstiftung, gute Zusammenarbeit mit den Schulen und intensive, Vorbereitung gelang es uns – auch mit Hilfe des Sozialamtes – am o. g. Projekttag

33 Schülerinnen und Schüler aus
5 verschiedenen Schulen (Kl. 6 – Kl. 11) zu
11 Einsatzstellen wie Tierheim, Kinder- und Alteneinrichtungen usw. zum ehrenamtlichen Einsatz zu bringen.

10 freiwillige Erwachsene standen zur Begleitung und zum Rücktransport zur Abschlussveranstaltung zur Verfügung.

Weitere ehrenamtliche Helfer sorgten für Bratwurst, Getränke, Eis.

Schirmherrin Frau Althaus, Bürgermeisterin Frau Lieske, Frau Manke (Thür. EA-Stiftung) und Frau Fuckel (Vorsitzende Seniorenbeirat Eisenach) sorgten mit Dankesworten, kleinen Geschenken für entsprechende Würdigung der Leistungen der Schüler.

Zahlreiche Gäste aus Schulen, Eltern usw. ehrten durch lebhaften Applaus die guten Taten der Schüler, von denen diese berichteten.

4.3 Projekt „Marktplatz für Gemeinnützige und Unternehmen“

Am 1. Nov. 2007 wurde durch Initiative des Sozialamtes von Vertretern gemeinnütziger Organisationen, Unternehmen, ev. Kirche, Thür. Ehrenamtsstiftung, Freiwilligen-Agentur beschlossen, im Jahr 2008 zum ersten Mal das Projekt „Marktplatz für Unternehmen und Gemeinnützige“ zur Verbesserung der sozialen Struktur Eisenachs durchzuführen.

Zur Zeit liegen die Teilnahmeerklärungen von 11 Gemeinnützigen vor, durch den Presseartikel (Juli 08) kann sich diese Zahl noch erhöhen.

Gleichzeitig werben Unternehmer-Multiplikatoren wie Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Gewerbeverein Eisenach 1991 e. V., Wartburg-Sparkasse in Unternehmerkreisen um Mitwirkung.

Bis zum Termin der Durchführung am 6. November 2008 werden alle Teilnehmer umfassend informiert und geschult, so dass die eigentliche „Markt“-Veranstaltung nach 1,5 Stunden beendet sein wird.

5. Projektbeteiligung und Initiativen der Freiwilligen-Agentur

Auf Anfrage von Herrn Bach (Koordinator in Erfurt) vom Diakonisches Werk Berlin – Brandenburg – schlesische Oberlausitz e. V. hin, will sich die Freiwilligen-Agentur Eisenach an der bundesweiten Initiative „Arbeit durch Management/PATENMODELL“ beteiligen, deren Schirmherrschaft der Ministerpräsident Thüringens, Herr Dieter Althaus, übernommen hat.

Nach vielen fehlgeschlagenen Versuchen, Jobpaten zu finden, konnte ich Herrn Bach im April 2008 in Zusammenarbeit mit Frau Probst (Netzwerk Frauen für Arbeit e. V.) 5 namentliche Vorschläge unterbreiten.

Zum Besuchsdienst für Alten- und Pflegeheime halte ich ständigen Kontakt, nachdem ich mich persönlich in einer Zusammenkunft über die anstehenden Aufgaben informiert hatte. Hier bahnen sich nach dem Projekttag „Thüringer Schülerinnen und Schüler engagieren sich“ zwei Schülerbesuchsdienste mit je einer erwachsenen Begleiterin zum Altenpflegeheim „Elisabethenruhe“ an.

Am Thüringentag (7. Juli 2007) nahm die Freiwilligen-Agentur gemeinsam mit dem Seniorenbeirat teil, mit einem Informationsstand, der über Ehrenamtstätigkeit und Seniorenvertretung informierte.

Im September 2007 fand die „Info-Börse für Frauen“ in Eisenach statt. An einem Marktstand nutzten die Freiwilligen-Agentur und der Seniorenbeirat die Möglichkeit, Bürgerinnen (und auch Bürger) über ehrenamtliches Engagement und Interessenvertretung der Älteren, Rat und Hilfe durch den Seniorenbeirat aufzuklären.

Zum 136. Jahresfest der Diakonissenhaus-Stiftung war ich mit einer ehrenamtlichen Helferin mit einem kleinen Informationsstand vertreten, um unsere Arbeit zu erklären und unseren neu gedruckten Flyer „einzuweihen“.

6. Die Seniorenarbeit als Bestandteil der Aufgaben der Freiwilligen-Agentur

Ein wichtiger Bestandteil meiner Arbeit ist die Seniorenarbeit mit einem Anteil von etwa 35 – 40 %.

Wie in o. g. Punkten schon beschrieben, sind Senioren- und Ehrenamtstätigkeit stark vernetzt, eines bedingt und fördert das andere.

Die Freiwilligen-Agentur ist Kontakt- und Postadresse für Seniorenbeauftragte und Seniorenbeirat, auch für hilfeschuchende Senioren in Vertretung der Seniorenbeauftragten.

Die sich daraus ergebenden Tätigkeiten sind:

Posteingangs- und Terminplanverwaltung, Postausgang, Schreibarbeiten, Nachrichtenübermittlung, organisatorische Arbeiten, Verteilen von Informations- bzw. Bildungszeitschriften, Flyern, den monatlichen Veranstaltungsprogramm-Heften der Senioren, Vertrieb der von der Senioren-PC- und Redaktionsgruppe erstellten Broschüre „Steckenpferd“, Patientenverfügung und anderes mehr.

Konkret wird die Vernetzung z. B. deutlich in der Mitarbeit bei der Vorbereitung der Seniorenwoche 2007 und 2008 und bei der Mit-Organisation und Teilnahme am gemeinsamen Treffen des Seniorenbeirates mit dem Oberbürgermeister, den Bürgermeistern und Landsenioren der Ortsteile Eisenachs in Stregda.

Außerdem war ich an der Werbung (Plakataushang) für das beliebte jährliche Konzert „Musik am Nachmittag“ im Bürgerhaus Eisenach beteiligt

Im Frühjahr 2007 gehörte die Verteilung der 3000 vom Seniorenbeirat erarbeiteten Ratgeber „Älter werden in Eisenach“ zu meinen Aufgaben. Die Ausgabe dieser Hefte wurde vorgenommen

a) während einer kleinen Festveranstaltung an die Inserenten

b) durch Auslieferung an das Bürgerbüro, an andere öffentliche Einrichtungen, an Rat suchende Bürger

Am 08.05.2008 platzierten sich die Freiwilligen-Agentur gemeinsam mit dem Seniorenbeirat und anderen Organisationen auf dem Marktplatz, um den Aufenthalt der Rechten zu verhindern.

Im Juli 2008 bestärkten Freiwilligen-Agentur und Seniorenbeirat gemeinsam das Vorhaben, die Großelterngeneration mit Leihenkeln zusammenzuführen, indem wir mit dem neu eingeweihten Mehrgenerationenhaus Eisenachs eng zusammenarbeiten werden. Dieser Plan wurde auf der Einweihungsveranstaltung des Mehrgenerationenhauses bereits besprochen.

7. Schlussbetrachtung

Es wird auch weiterhin die Aufgabe der Freiwilligen-Agentur sein, vorhandene Netzwerke zu pflegen und auszubauen, die Projektarbeit weiter zu entwickeln und sich daraus ergebende Impulse für die Förderung des Ehrenamtes zu verwirklichen.

Der Aufgabenbereich der Freiwilligen-Agentur erweitert sich ständig, das heißt aber auch, dass die Basis - die eigentliche Arbeit mit den ehrenamtlich Engagierten und deren Gewinnung - nicht vernachlässigt werden darf.

Eine gute Zusammenarbeit besteht zu den Mitarbeitern der Stadtverwaltung und der Thüringer Ehrenamtsstiftung. Bei auftretenden Problemen gab es stets Rat und Hilfe.

Ganz besonders dankbar bin ich dem Seniorenbeirat und den vielen ehrenamtlichen Helfern, die ihre Zeit und Kraft dem Allgemeinwohl zur Verfügung stellen und mich bei der Erledigung meiner Aufgaben sehr unterstützt haben.

Berichtszeitraum September bis November 2008

Seit 01.09.2008 arbeitet Frau Heike Apel in der Freiwilligenagentur.

Ihr erster großer Arbeitsschwerpunkt war ein Projekt , das schon im vorigen Jahr konzipiert wurde. Am 06.11.08 konnten wir diesen „ Marktplatz für Gemeinnützige und Unternehmen“ realisieren. Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung, wir bedanken uns insbesondere bei der Sozialamtsleiterin Frau Kranz , dass sie uns für die Planung und Durchführung Frau Nicole Päsler zur Verfügung gestellt hat.

Wir freuten uns besonders über die positive Resonanz, die wir in den Medien mit dieser Veranstaltung erleben durften und natürlich auch über die persönlichen Rückmeldungen der Gemeinnützigen und Unternehmen.

Wir gehen mit Zuversicht in das Neue Jahr hinein und wünschen uns weiterhin ein gutes Miteinander, vor allem auch mit ihnen liebe Stadträtinnen und Stadträte.

Eisenach, 21.11.2008

Schwester Helga Schöller
Seniorenbeauftragte